

# POSTULAT

**Urheber** PLR, durch Julien Monod (Suppl.)  
**Gegenstand** Steuerveranlagung – für einen verstärkt risikobasierten Ansatz  
**Datum** 16.06.2016  
**Nummer** 1.0181

---

In seinem Jahresbericht 2015 weist das Finanzinspektorat auf Folgendes hin:

«Im Rahmen dieses Audits haben wir erneut empfohlen, ein auf Stichproben basierendes Ablaufverfahren für die Überprüfung der Veranlagungen durch die internen Prüfer der KSV aufzubauen. Die Auswahl der Stichprobe ist aufgrund einer Risikoanalyse festzulegen, die von der Direktion der Dienststelle in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sektionschefs zu erarbeiten ist.»

Dieses Kontrollverfahren bietet in unseren Augen Gewähr für ordnungsgemässe Steuerveranlagungen. Die Treuhänder stossen denn auch tagtäglich auf – sehr oft unbeabsichtigte – Fehler der Einschätzer, die manchmal zugunsten und manchmal zuungunsten der Steuerpflichtigen ausfallen. Eine Stichprobenkontrolle basierend auf einer Risikoanalyse, wie sie vom Finanzinspektorat empfohlen wird, wäre effizient, höchstwahrscheinlich rentabel und auf jeden Fall gerechter für alle Walliser Steuerpflichtigen.

Der Personalbedarf für dieses neue Verfahren könnte weitestgehend innerhalb der Dienststelle durch eine Änderung des Veranlagungsverfahrens kompensiert werden, insbesondere durch eine Ausweitung der automatischen Kontrolle der Steuererklärungen mithilfe des neuen Informatikprogramms. Die manuelle Kontrolle durch einen Einschätzer könnte sich auf spezifische Elemente und Veränderungen im Vergleich zur letzten Veranlagung (Renovation von Liegenschaften, Veränderung der familiären Situation, berufliche Veränderung usw.) beschränken.

Es sei daran erinnert, dass auch die GPK die Einführung solcher Veranlagungskontrollen gefordert hat.

## **Schlussfolgerung**

Angesichts der obigen Ausführungen fordern wir den Staatsrat auf, die Einführung einer Veranlagungsverwaltung und -kontrolle bei der kantonalen Steuerverwaltung zu prüfen, die stärker auf die Risiken ausgerichtet ist und der relativen Bedeutung der steuerlichen Situationen besser Rechnung trägt.